

Ein neuer Fall für Lindsay Boxer und den "Womens Murder Club"

Der US-amerikanische Krimiautor James Patterson eröffnete mit "Der 1. Mord" die spannende Thriller-Serie um Detective Lindsey Boxer und ihre Freundinnen aus dem legendären "Club der Ermittlerinnen". In jedem der vergangenen sechs Fälle konnten die vier taffen Frauen den Mörder dingfest machen. Und auch in ihrem neuesten Fall "Die 7 Sünden" müssen sie ihren Spürsinn unter Beweis stellen, denn in San Francisco sorgt ein Serienmörder für Angst und Schrecken.

Drei Monate ist es nun her, dass Michael Campion, der einzige Sohn des ehemaligen Gouverneurs von Kalifornien spurlos verschwand. Bisher tappt die Polizei im Dunkeln, bis sie einen Tipp eines anonymen Anrufers bekommt: Angeblich soll Campion am Abend seines Verschwindens die Prostituierte Junie Moon aufgesucht haben. Im Laufe des Verhörs gesteht Moon, dass sie Campion ermordet und anschließend zerstückelt habe. Die Leichenteile sollen sich irgendwo an Kaliforniens Küste befinden. Doch bei der Durchsuchung von Moons Wohnung finden sich keinerlei Beweise für die mörderische Tat - und ohne Beweise, keine Verurteilung. Trotzdem erhebt die Staatsanwaltschaft Anklage wegen Mord, Grundlage sind Junie Moons Geständnis und zweifelhafte Indizien. Vertreterin der Anklage ist Yuki Castellano, eine jener Frauen aus dem "Club der Ermittlerinnen", deren Karriere mit diesem Fall ins Wanken geraten könnte. Der Grund: Moon hat ihr Geständnis zurückgezogen und behauptet, nichts mit Campions Verschwinden zu tun zu haben.

Während Castellano im Gerichtssaal versucht, die Geschworenen von Moons Schuld zu überzeugen, sind erneut Detective Boxers kombinatorischen Fähigkeiten gefragt: Ein mörderisches Duo versetzt San Francisco in Angst und Schrecken. Es bricht in Villen ein, fesselt die reichen Besitzer und setzt deren Häuser anschließend in Brand. Anfangs lassen alle Brände auf tragische Unfälle schließen, bis erste Spuren auf Mord hinweisen: Stellen an Füßen deuten auf Fesseln hin und in nicht verbrannten Büchern steht jeweils auf der ersten Seite ein handgeschriebener lateinischer Satz. Mit Hilfe ihres Partners Richard Cronklin, jeder Menge Sachverstand und einer großen Portion Glück verdichten sich die Hinweise auf die Täter. Offenkundig ahmen sie Taten aus einem Buch namens "Die 7 Sünden" nach - mit dem Hintergrund, die Morde als wissenschaftliche Abhandlung zu betrachten. Umso dringlicher wird es für Boxer, die Täter ein für alle Mal hinter Gitter zu bringen.

James Patterson erklommt mit seinen Alex-Cross-Romanen (u.a. "... denn zum Küssen sind sie da", "Im Netz der Spinne") die internationalen Bestsellerlisten, einige wurden mittlerweile verfilmt. 2007 erhielt Patterson den "International Thriller Award - Thrillermaster" für seine besonderen Verdienste um das Genre Thriller. Wer seinen neuesten Roman "Die 7 Sünden" liest, wird sich ohne Zweifel der Meinung anschließen müssen, dass Patterson im gleichen Atemzug mit Größen wie Dan Brown, John Grisham, Stephen King und Ken Follett genannt werden kann. Der Grund hierfür liegt auf der Hand: Der vorliegende Thriller knistert vor Spannung und versetzt den Leser damit in einen Zustand von Atemlosigkeit und fiebriger Erregung, sodass an ein Weglegen des Buches nicht zu denken ist.

Trotz des allumfassenden Spannungsbogens bietet Patterson dem Leser auch Momente der Ruhe, wenn man Castellano im Gerichtssaal beobachtet oder die Schlagabtausche von Boxer mit ihrem Liebsten Joe hautnah miterlebt. Man fühlt sich beim Lesen, als sehe man eine gelungene Mischung aus "Criminal Intent - Verbrechen im Visier" und "Law & Order", von der man nicht genug bekommen kann. Und glücklicherweise erhört Patterson seine zahlreichen Fans: In Amerika ist 2009 "8th Confession" erschienen, der hoffentlich in Bälde auch in die deutschen Buchläden kommen wird.

Susann Fleischer 04.01.2010